

Umfrage zur aktuellen Lage im industriellen Mittelstand

3. Juli 2026

Wirtschaftliche Situation der Unternehmen und zentrale Belastungsfaktoren

*Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
Bereich Strategie, Koordination und Mitglieder*

UMFRAGE: LAGE IM INDUSTRIELLEN MITTELSTAND

Wissenswertes rund um die Befragung

- Zeitraum der Befragung: 7. Mai – 10. Juni 2026
- Teilgenommene Unternehmen: 213
- Befragungsmethode: Umfrage via Microsoft Forms
- Entstanden im BDI/BDA-Mittelstandsausschuss; durchgeführt durch den BDI-Bereich Strategie, Koordination und Mitglieder

Zentrale Erkenntnisse (1/2)

3

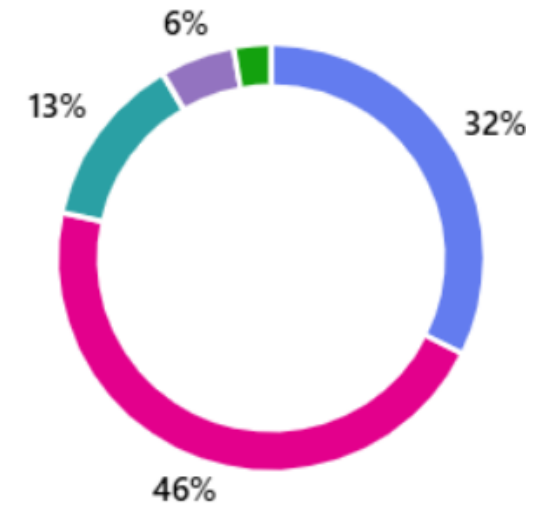
- **Schlechte Stimmung:** 80% der Unternehmen bewerten die aktuelle wirtschaftliche Lage mit „befriedigend“ oder schlechter. Die meisten der Befragten schätzen die aktuelle Lage als „ausreichend“ ein (35%).
- **Vor allem zu viele Regularien belasten Mittelstand:** Als besonders belastend werden zu hohe **regulatorische Anforderungen**, zu hohe **Arbeitskosten und Sozialabgaben** und zu hohe **Energiepreise** genannt. Dies sind genau die gleichen „Top 3“ wie bei der letzten Umfrage 2023, was darauf hindeutet, dass spürbare Entlastungen in der Unternehmensrealität bisher nicht ankommen bzw. wahrgenommen werden.
- **Bürokratiedschungel lichten hätte größten Impact:** Die zu hohe Bürokratie wird im Jahr 2026 an erster Stelle bei den Herausforderungen genannt (2023 noch auf Platz 3). Demnach wird von den meisten Unternehmen ein spürbarer Bürokratieabbau bzw. einfachere Berichtspflichten auch als die politische Maßnahme, die kurzfristig den größten positiven Effekt auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit hätte, bezeichnet.

- **Zu viel Bürokratie auch in EU:** Ein ähnliches Bild zeichnet sich mit Blick auf die europäische Ebene ab; die hohe Regulierungsdichte bzw. herausfordernden Berichtspflichten werden am häufigsten beklagt (genannt von knapp 77% der Unternehmen bei insgesamt drei Auswahlmöglichkeiten). An zweiter Stelle folgen die hohen Energiepreise in Deutschland gegenüber anderen Ländern in Europa (genannt von 63% Prozent).
- **Der Großteil der Unternehmen blickt eher verhalten in die Zukunft:** 36% der Befragten erwarten eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung in den kommenden 6 Monaten. 54% der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Situation weder verbessern noch verschlechtern wird. Nur 10% der Mittelständler, die sich an der Umfrage beteiligt haben, erwarten eine Verbesserung der aktuellen Geschäftslage.
- **Mittelstand zögert und verschiebt Investitionen:** Angesichts dieser ungewissen Zukunft haben die meisten Unternehmen aktuell keine weiteren Investitionen geplant bzw. dies noch nicht abschließend für sich entschieden (insgesamt 42%). Bei den 58% der Unternehmen, die auch in den kommenden 2-3 Jahren weitere Investitionen planen, liegt der Fokus insbesondere auf Deutschland (36%).

Größe der befragten Unternehmen: 78 Prozent der Teilnehmer haben weniger als 250 Mitarbeiter

1. Wie groß ist Ihr Unternehmen (Mitarbeiterzahl)?

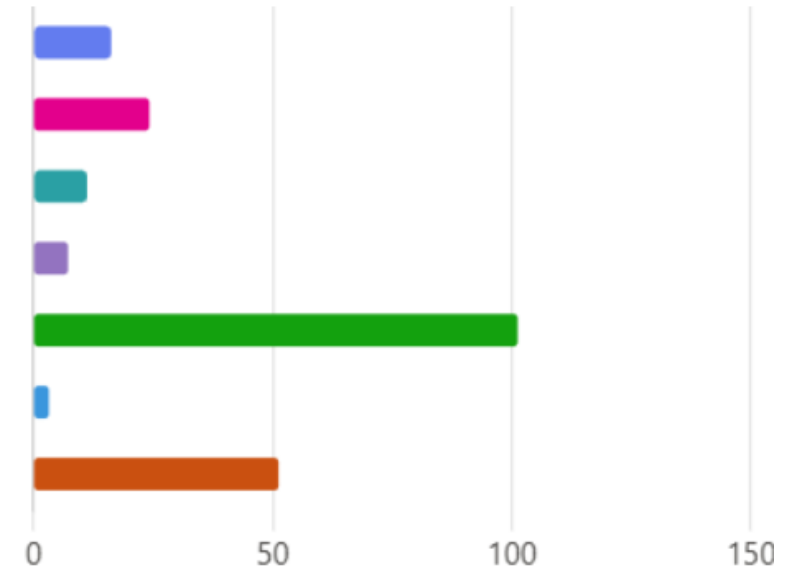
● Weniger als 50 Mitarbeitende	69
● 51–250 Mitarbeitende	98
● 251–1000 Mitarbeitende	28
● 1001–5000 Mitarbeitende	12
● Mehr als 5000 Mitarbeitende	6



Branchen der befragten Unternehmen: Metallindustrie besonders gut vertreten

2. In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

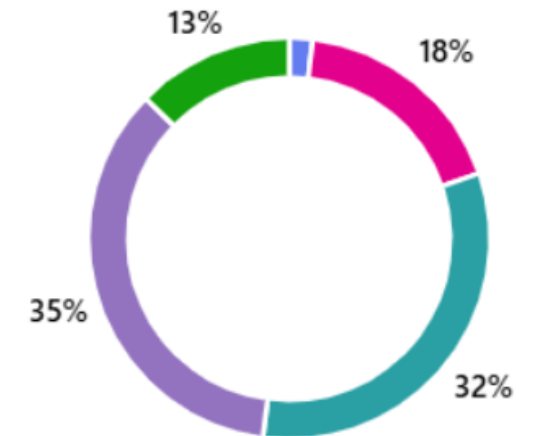
Maschinenbau	16
Automobilindustrie	24
Chemie/Pharma	11
Elektrotechnik	7
Metallindustrie	101
Bauindustrie	3
Sonstiges	51



Schlechte Einschätzung der wirtschaftlichen Lage: 80% der Unternehmen bewerten diese mit „befriedigend“ oder noch schlechter

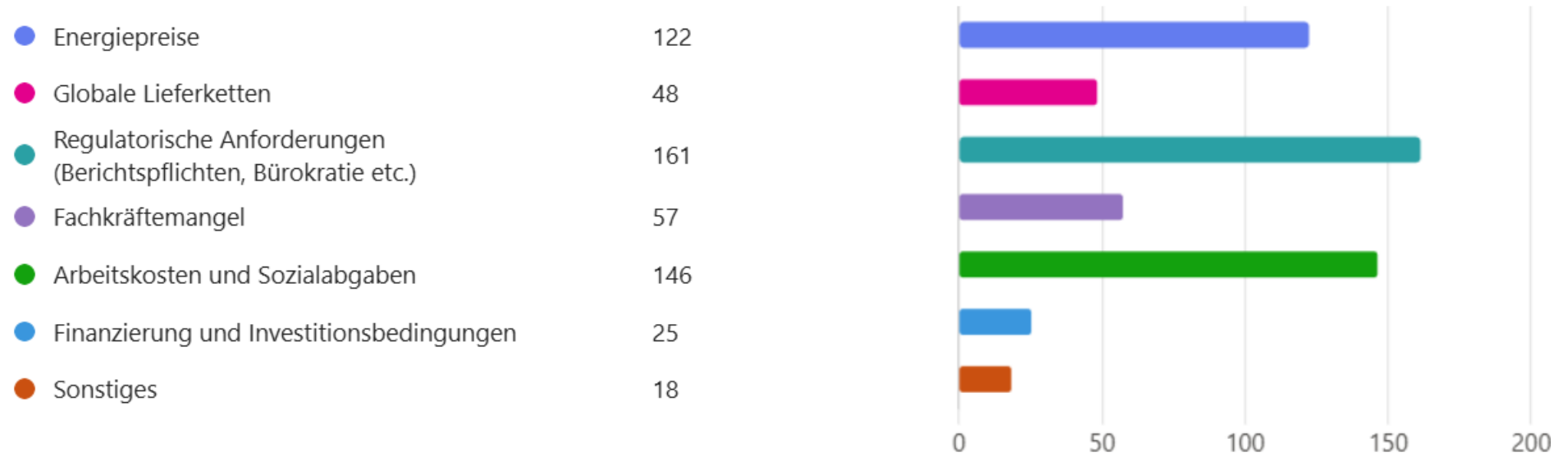
3. Wie schätzen Sie aktuell die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens ein?

Sehr gut	4
Gut	38
Befriedigend	69
Ausreichend	75
Sehr schlecht	27



Die Top 3 der Belastungen: Regulatorik, Arbeitskosten, Energiepreise

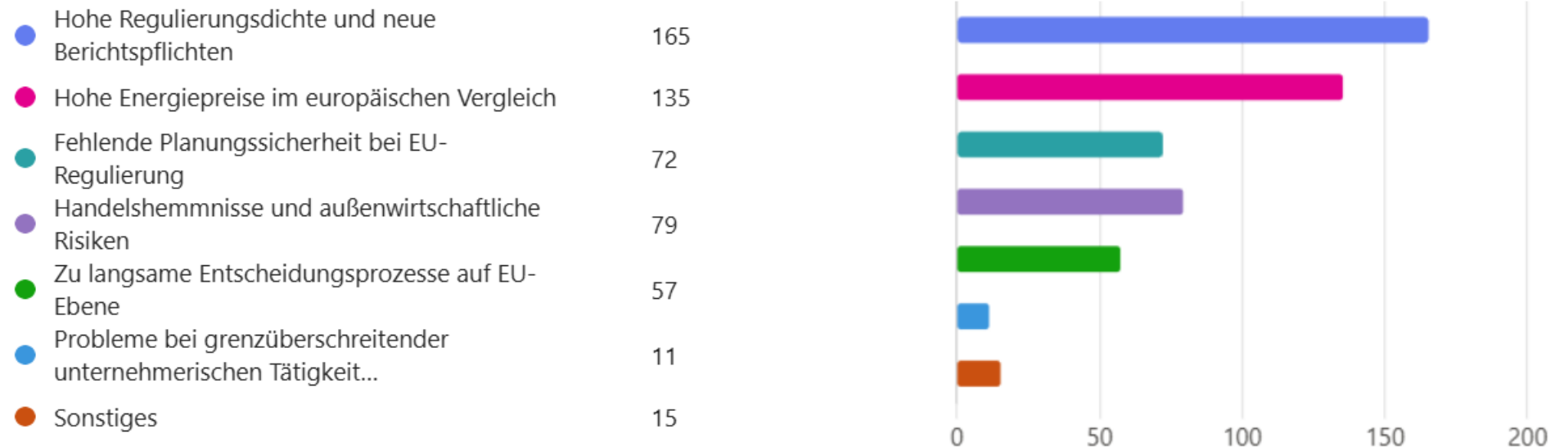
4. Welche Faktoren belasten Ihr Unternehmen derzeit am stärksten in Deutschland? *



* 3 Antworten auswählbar

Die Top 3 der Belastungen auf europäischer Ebene: Regulatorik, Energiepreise, Handelshemmnisse / Risiken

5. Welche Hürden auf europäischer Ebene behindern Ihr Unternehmen aktuell am stärksten? *

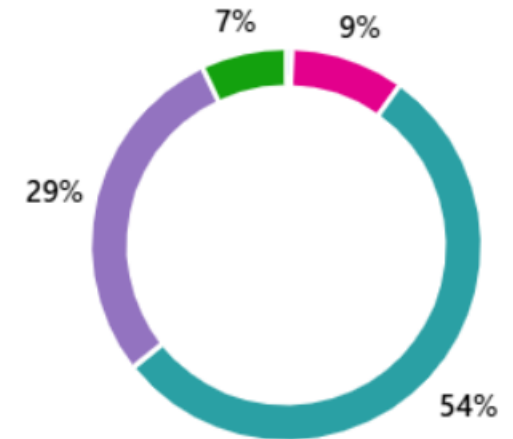


* 3 Antworten auswählbar

Wenig Optimismus im Mittelstand: Nur 19% erwarten eine Verbesserung der aktuellen Lage

6. Wie erwarten Sie die Entwicklung Ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten?

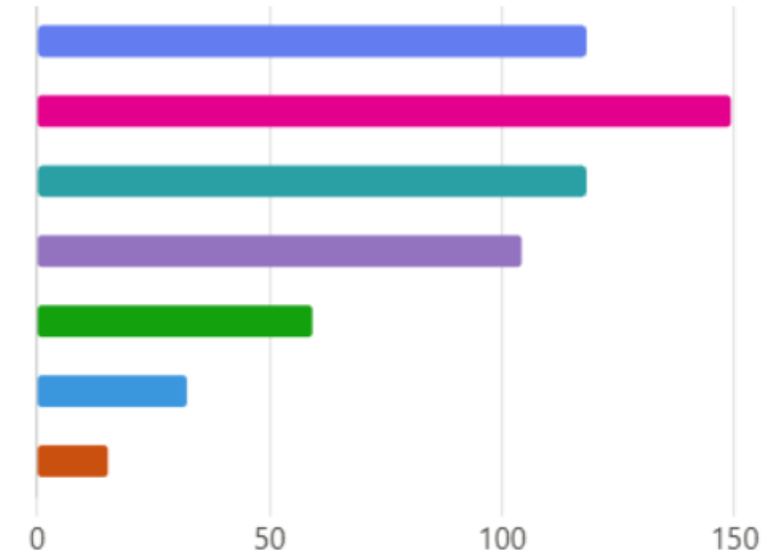
● Deutlich besser	1
● Besser	20
● Unverändert	116
● Etwas schlechter	61
● Deutlich schlechter	15



Bürokratiedschungel lichten hätte größten positiven Impact

7. Welche politische Maßnahme hätte kurzfristig den größten positiven Effekt auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens?*

● Außenpolitische Stabilisierung, insbesondere Befriedung Iran-Krieg	118
● Spürbarer Bürokratieabbau und einfachere Berichtspflichten	149
● Entlastung bei Energiepreisen	118
● Steuerliche Entlastungen und bessere Investitionsbedingungen	104
● Mehr Planungs- und Rechtssicherheit von Politik	59
● Erbschaftsteuer und Unsicherheit bei der Unternehmensnachfolge	32
● Sonstiges	15

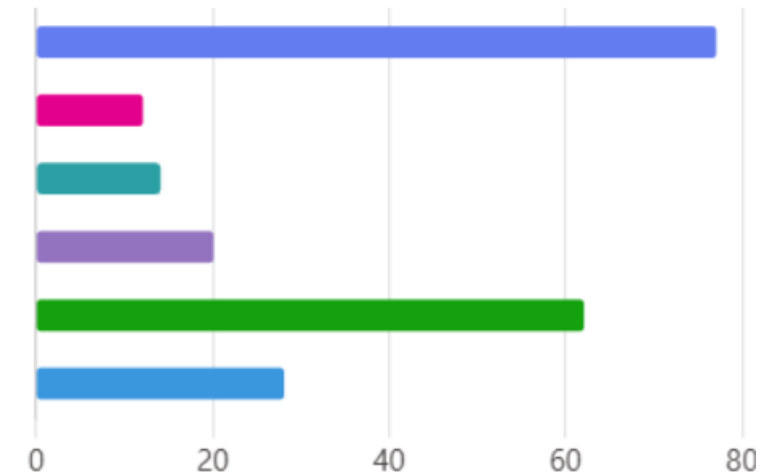


* 3 Antworten auswählbar

Mittelstand zögert mit Investitionen, hält aber Deutschland als Standort die Treue (noch)

8. Planen Sie in den kommenden 2–3 Jahren Investitionen? Wenn ja, wo vorrangig?

● Ja, überwiegend in Deutschland	77
● Ja, überwiegend im EU-Ausland	12
● Ja, sowohl in Deutschland als auch im Ausland	14
● Ja, überwiegend im Nicht-EU-Ausland	20
● Derzeit noch unklar	62
● Derzeit keine Investitionen geplant	28



Vielen Dank

*Anna-Lena Gleich
Martin F. Meyer*

